

## Informationsprogramm

### Junge Gruppe der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Washington, DC, Annapolis, Maryland  
und Spartanburg/Greenville, South Carolina

23.-28. April 2005

---

Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Washington hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, den transatlantischen Dialog durch den Aufbau eines Netzwerkes zwischen jungen Politikern zu intensivieren. Als Teil dieser Initiative besuchte eine Delegation von acht Mitgliedern der "Jungen Gruppe" der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 23.-28. April 2005 die Vereinigten Staaten. Im Mittelpunkt des Dialoges mit den amerikanischen Partnern aus den Bereichen Kongreß und Administration, Think Tanks, Wirtschaft und Medien standen außen- und sicherheitspolitische, aber auch innen- und wirtschaftspolitische Themen.

Erster Höhepunkt des Besuches war ein Abstecher nach **Greenville/Spartanburg, South Carolina**, wo die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen im Vordergrund der Gespräche standen. Spartanburg County ist bekannt für seine Bemühungen, nach dem Ende der Textilindustrie seine Wirtschaftsstruktur zu diversifizieren, etwa durch den Aufbau der Automobilindustrie, der Lebensmittelverarbeitung und der Metallindustrie. Bei der Besichtigung des **BMW-Werkes** in Spartanburg/Greenville erläuterte dessen Leiter **Professor Dr. Clemens Schmitz-Justen** die Bedeutung des strategisch wichtigen US-Marktes, der größte Absatzmarkt für BMW nach Deutschland.

Bei einer Luncheon-Diskussion mit **Congressman Bob Inglis**, der als Republikaner den Wahlkreis Greenville/Spartanburg im US-Kongreß vertritt, standen die wirtschaftliche Transformation des Südstaates sowie aktuelle Themen des transatlantischen Verhältnisses im Mittelpunkt. Der Besuch der deutschen Politiker endete mit einem Stadtrundgang unter der Leitung von **Bürgermeister Knox White** und einem Informationsgespräch mit Vertretern der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer von South Carolina zu den komparativen Vorteilen der Wirtschaftsregion South Carolina im "Sunbelt" der USA.

In Washington traf die Delegation zu ausführlichen Beratungen mit Vertretern der Bush-Administration zusammen. Im **US-Außenministerium** diskutierten die Abgeordneten aktuelle außenpolitische Themen. **Deputy Assistant Secretary for Environment Claudia McCurray** erläuterte die Haltung der US-Regierung zum internationalen Klimadialog, die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Energieforschung sowie die Rolle der US-Ministerien bei der Regulierung genetisch-modifizierter Lebensmittel. Mit dem **Director des Office of European Regional Political Military Affairs, Dan Russell**, diskutierte die Delegation die Problematik des bevorstehenden Abzuges amerikanischer Soldaten aus deutschen Standorten. **Dan Weygandt**, Leiter der für Deutschland zuständigen Abteilung im State Department kommentierte den aktuellen Stand der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Im **Department for Health and Human Services [HHS]** informierte sich die Delegation über den Stand der Reformbemühungen der US-Administration in den Bereichen der Gesundheitsversorgung ["Medicare Reform"], der Rentenreform ["Social Security

Reform"] und des Sozialstaates ["Welfare Reform"] sowie der Abwehr des Bioterrorismus. Von besonderem Interesse für die Mitglieder der "Jungen Gruppe", die sich um die künftige Wahrung von Generationengerechtigkeit ["generational equity"] bemüht, waren die Ausführungen des designierten **Stellvertretenden Gesundheitsministers, Alex Azar II**, der die gemeinsamen Herausforderungen für Deutschland und die USA unterstrich. **HHS-Assistent Secretary Dr. Wade Horn** erläuterte die jüngsten Erfolge der amerikanischen Sozialstaatreformen [welfare reform].

Komplementär zu den Diskussionen mit Vertretern der amerikanischen Ministerien führte die Delegation weitere Expertengespräche mit amerikanischen Think-Tank-Experten, u.a. bei der **Heritage Foundation** zum Thema "Iran", bei der **New America Foundation** zu politischen Strömungen in der Demokratischen und Republikanischen Partei, beim **American Enterprise Institutes** und dem **American Institute for Contemporary German Studies** zu den jüngsten Entwicklungen in der politischen Landschaft Deutschlands und den Vereinigten Staaten und beim **Center for Strategic and International Studies [CSIS]** zu den Rentenreformbemühungen des US-Präsidenten.

Der Besuch der Jungen Gruppe in Washington verfolgte darüber hinaus das Ziel, die deutschen Parlamentarier mit ihren Kollegen im US-Kongreß zu vernetzen. Dies gelang insbesondere im Gedankenaustausch der Gruppe mit dem **Chairman der Congressional Study Group on Germany, Congressman Gil Gutknecht**, der seine deutschen Amtskollegen zu einem Mittagessen im "Members Dining Room" des Kapitols empfing.

Abschließend führte die Delegation ein Hintergrundgespräch mit **Rabbi Andrew Baker**, dem **Director of International Jewish Affairs** des **American Jewish Committee** zur Situation der jüdischen Gemeinden in den USA, den Friedensbemühungen im Nahen Osten sowie zur innenpolitischen Situation in Deutschland. Eine Diskussionsrunde mit **deutschen Auslandskorrespondenten** in Washington zum aktuellen Stand der deutsch-amerikanischen Beziehungen rundete das Programm ab.

### Teilnehmer:

**MdB Helge Braun (CDU)** – Wahlkreis Gießen, Hessen  
**MdB Georg Fahrenschon (CSU)** – Landesliste Bayern  
**MdB Julia Kloeckner (CDU)** – Kreuznach, Rheinland-Pfalz  
**MdB Dr. Guenter Krings (CDU)** – Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen  
**MdB Dorothee Mantel (CSU)** – Landesliste Bayern  
**MdB Stephan Mayer (CSU)** – Altötting, Bayern  
**MdB Thomas Silberhorn (CSU)** – Bamberg, Bayern  
**MdB Jens Spahn (CDU)** – Steinfurt-Borken, Nordrhein-Westfalen